Elternrat des Gymnasiums Allermöhe	*www.Gymnasium-Allermoehe.de*

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung
Frau Senatorin Christa Goetsch
Herrn Dr. Hans-Peter De Lorent
Hamburger Straße 31

22083 Hamburg

per e-mail :
christa.goetsch@bsb.hamburg.de
hans-peter.delorent@bsb.hamburg.de

Hamburg, den 5. April 2009

Sehr geehrte Frau Senatorin Goetsch, sehr geehrter Herr Dr. De Lorent,

als Elternvertreterin des Gymnasiums Allermöhe in den RSK der Region Bergedorf bin ich tief enttäuscht über den bisherigen Verlauf der Zusammenkünfte und fühle mich meiner erklärten Rechte beraubt.
Nach meinem Kenntnisstand war es Ihr politischer Wille, mit den RSK ein Gremium einzurichten, in dem u.a. Eltern an einer Diskussion zur **Entwicklung eines Bildungsangebots für die Region** beteiligt werden sollten.
Leider wurde mir nun in der Eröffnungsrunde der 4. RSK unmißverständlich klar gesagt, Ziel und Zweck der RSK sei lediglich, Standortvorschläge für die zukünftigen Primarschulen zu entwickeln. Eine inhaltliche Diskussion würde im Anschluß an die letzten RSK auf den dann folgenden regionalen Bildungskonferenzen geführt, zu denen Eltern nicht mehr eingeladen sein werden.

Zentrale, inhaltliche Fragen, die sich z.B. mit dem Erreichen notwendiger Kompetenzen leistungsstärkerer Schüler zur Anschlußfähigkeit an die Anforderungen der Gymnasien stellen, konnten nicht erörtert werden. Ein letzter Versuch der Eltern der Gymnasien in der Abschlußrunde, dieses Problem kurz in den Fokus zu rücken, scheiterte an einer Tagesordnung, deren rigide Zeitvorgabe die Eltern nicht mehr zu Wort kommen ließ.

Eine Reduzierung des ursprünglichen Auftrags der RSK lediglich auf eine Standortplanung für Primarschulen ist nicht hinnehmbar und für die engagierten Eltern sehr bitter. Zum einen sind wir Eltern sehr gut in der Lage, die Schulreform auch inhaltlich mitzuberaten, zum anderen vergibt Ihre Behörde einmalige Chancen, sich durch einen zusätzlichen Blickwinkel umfassend zu orientieren.

Es ist mir ein berechtigtes Anliegen, die Grundsatzfragen, die sich aus der notwendigen Partnerschaft von Primarschulen und Gymnasien ergeben, mitdiskutieren zu können. Wenn die RSK dies nicht gewährleisten, ergibt sich für die Eltern die Forderung, an den sich anschließenden regionalen Bildungskonferenzen beteiligt zu werden.

Ich wünsche mir sehr, dass wir in Zukunft respektvoll und wertschätzend miteinander kommunizieren.
Uns alle verbindet der Wunsch, allen Kindern allerbeste Bildungsangebote zugänglich zu machen.

Hochachtungsvoll
Stefanie Krüger
Elternrätin am Gymnasium Allermöhe
e-mail: gymall.elternrat@freenet.de